

1062 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP

Ausgedruckt am 14. 6. 1993

Regierungsvorlage**Anpassungsprotokoll zum Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten
samt Vereinbarter Niederschrift****ANPASSUNGSPROTOKOLL ZUM ABKOMMEN BETREFFEND EINEN STÄNDIGEN AUSSCHUSS DER EFTA-STAA-
TEN**

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH,
DIE REPUBLIK FINNLAND,
DIE REPUBLIK ISLAND,
DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN,
DAS KÖNIGREICH NORWEGEN UND
DAS KÖNIGREICH SCHWEDEN,

IN ANBETRACHT der Tatsache, daß das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum, nachstehend „das EWR-Abkommen“ genannt, am 2. Mai 1992 in Porto unterzeichnet wurde;

IN ANBETRACHT der Tatsache, daß das Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten, nachstehend „das Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss“ genannt, am 2. Mai 1992 in Porto unterzeichnet wurde;

IN ANBETRACHT des zu Tage getretenen Umstandes, daß einer der Unterzeichner des EWR-Abkommens, nämlich die Schweizerische Eidgenossenschaft, nicht in der Lage ist, das EWR-Abkommen und das Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss zu ratifizieren und daß diese Abkommen daher auf die Schweiz nicht anzuwenden sind;

IN ANBETRACHT der Tatsache, daß ein Anpassungsprotokoll zum EWR-Abkommen am gleichen Tag wie dieses Protokoll unterzeichnet wird;

IN ANBETRACHT der Tatsache, daß ein neuer Zeitpunkt für das Inkrafttreten des Abkommens betreffend den Ständigen Ausschuss festgelegt werden muß;

IN ANBETRACHT des Umstandes, daß das Inkrafttreten des Abkommens betreffend den Ständigen Ausschuss für das Fürstentum Liechtenstein besondere Bestimmungen erfordert;

IN ANBETRACHT der Notwendigkeit für Anpassungen des Abkommens betreffend den Ständigen Ausschuss, die sich daraus ergibt, daß die Schweiz nicht ratifiziert hat;

HABEN BESCHLOSSEN, folgendes Protokoll zu schließen:

Artikel 1

1. Das Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss, angepaßt durch dieses Protokoll, tritt an jenem Tag in Kraft, an dem dieses Protokoll in Kraft tritt, und zwar zwischen der Republik Österreich, der Republik Finnland, der Republik Island, dem Königreich Norwegen und dem Königreich Schweden.

2. Für das Fürstentum Liechtenstein tritt das Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss, angepaßt durch dieses Protokoll, am selben Tag in Kraft, an dem das EWR-Abkommen für Liechtenstein in Kraft tritt, sofern von den Unterzeichnern dieses Protokolls ein entsprechender Beschluß zur Regelung der Anwendung auf Liechtenstein von solchen Beschlüssen und sonstigen Maßnahmen gefaßt wurde, die auf der Grundlage des Abkommens betreffend den Ständigen Ausschuss ergangen sind.

Artikel 2

1. Da die Schweiz, die das Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss nicht ratifiziert hat, nicht Vertragspartei dieses Abkommens ist, entfällt in seiner Präambel der Hinweis auf „DIE SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT“ als eine der Vertragsparteien.

2. Artikel 1 Absatz 2 (b) des Abkommens betreffend den Ständigen Ausschuss erhält folgende Fassung:

„EFTA-Staat‘ die Republik Österreich, die Republik Finnland, die Republik Island, das Königreich Norwegen, das Königreich Schweden sowie, unter den in Artikel 1 Absatz 2 des Anpassungsprotokolls zum Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss festgelegten Voraussetzungen, das Fürstentum Liechtenstein.“

3. Das Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss wird ferner gemäß Artikel 3 dieses Protokolls angepaßt.

Artikel 3

Artikel 14 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„3. Dieses Abkommen tritt zu dem Zeitpunkt und unter den Bedingungen in Kraft, die im Anpassungsprotokoll zum Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten vorgesehen sind.“

Artikel 4

1. Dieses Protokoll ist in einer Urschrift in englischer, finnischer, deutscher, isländischer, norwegischer und schwedischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

2. Dieses Protokoll bedarf der Ratifikation durch die Vertragsparteien gemäß ihren verfassungsrechtlichen Vorschriften.

Es wird bei der Regierung von Schweden hinterlegt; diese übermittelt den anderen Vertragsparteien eine beglaubigte Abschrift.

Die Ratifikationsurkunden werden bei der Regierung von Schweden hinterlegt; diese notifiziert die anderen Vertragsparteien davon.

3. Dieses Protokoll tritt am 1. Juli 1993 in Kraft, vorausgesetzt, daß alle in Artikel 1 Absatz 1 genannten Vertragsparteien dieses Protokolls ihre Ratifikationsurkunden zum Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss und zu diesem Protokoll vor diesem Datum hinterlegt haben. Nach diesem Datum tritt dieses Protokoll zu dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem das EWR-Abkommen in Kraft tritt oder zu dem alle Ratifikationsurkunden zum Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss und zu diesem Protokoll der in Artikel 1 Absatz 1 dieses Protokolls genannten Vertragsparteien hinterlegt worden sind, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist.

4. Für Liechtenstein tritt dieses Protokoll zum selben Zeitpunkt in Kraft, zu dem das EWR-Abkommen für Liechtenstein in Kraft tritt, vorausgesetzt, daß Liechtenstein seine Ratifikationsurkun-

den zum Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss und zu diesem Protokoll hinterlegt hat und unter den Voraussetzungen des Artikels 1 Absatz 2 dieses Protokolls.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten ihre Unterschriften unter dieses Protokoll gesetzt.

GESCHEHEN zu Brüssel am 17. März 1993. Die Regierung von Schweden übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und Staaten, die dem Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten beitreten, eine beglaubigte Abschrift.

VEREINBARTE NIEDERSCHRIFT

Die Unterzeichner sind wie folgt übereingekommen:

Zu Artikel 1 Absatz 2

Bevor das Abkommen für Liechtenstein in Kraft tritt, kann Liechtenstein im Regelfall und soweit der Ständige Ausschuss nicht anders entscheidet an der Arbeit des Ständigen Ausschusses teilnehmen, allerdings ohne Stimmrecht.

GESCHEHEN zu Brüssel am 17. März 1993 in einer Urschrift in deutscher, englischer, finnischer, isländischer, norwegischer und schwedischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist. Die Urschrift wird bei der Regierung von Schweden hinterlegt. Diese übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und Staaten, die dem Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten beitreten, eine beglaubigte Abschrift.

PROTOCOL ADJUSTING THE AGREEMENT ON A STANDING COMMITTEE OF THE EFTA STATES

THE REPUBLIC OF AUSTRIA,
THE REPUBLIC OF FINLAND,
THE REPUBLIC OF ICELAND,
THE PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN,
THE KINGDOM OF NORWAY AND
THE KINGDOM OF SWEDEN,

WHEREAS the Agreement on the European Economic Area, hereinafter referred to as the EEA Agreement, was signed in Oporto on 2 May 1992;

WHEREAS the Agreement on a Standing Committee of the EFTA States, hereinafter referred to as the Standing Committee Agreement, was signed in Oporto on 2 May 1992;

WHEREAS it has become clear that one of the Signatories to the EEA Agreement, the Swiss Confederation, is not in a position to ratify the EEA Agreement or the Standing Committee Agreement and that therefore those Agreements will not apply to Switzerland;

WHEREAS a Protocol Adjusting the EEA Agreement is signed on the same day as this Protocol;

WHEREAS a new date for the entry into force of the Standing Committee Agreement has to be laid down;

WHEREAS special provisions are required for the entry into force of the Standing Committee Agreement as regards the Principality of Liechtenstein;

WHEREAS adjustments to the Standing Committee Agreement are necessary as a consequence of the non-ratification by Switzerland;

HAVE DECIDED to conclude the following Protocol:

Article 1

1. The Standing Committee Agreement, as adjusted by this Protocol, shall enter into force on the date of entry into force of this Protocol, between the Republic of Austria, the Republic of Finland, the Republic of Iceland, the Kingdom of Norway and the Kingdom of Sweden.

2. As regards the Principality of Liechtenstein, the Standing Committee Agreement, as adjusted by this Protocol, shall enter into force on the same day as the EEA Agreement enters into force for Liechtenstein and provided that the appropriate decision has been taken by the Signatories to this Protocol regarding the application to Liechtenstein of decisions and other measures taken under the Standing Committee Agreement.

Article 2

1. Since the Swiss Confederation following its non-ratification of the Standing Committee Agreement is not a Contracting Party thereto, the reference in the preamble to the Agreement to "THE SWISS CONFEDERATION" as one of the Contracting Parties shall be deleted.

2. Article 1 (2) (b) of the Standing Committee Agreement shall be replaced by the following:

"the term 'EFTA States' means the Republic of Austria, the Republic of Finland, the Republic of Iceland, the Kingdom of Norway and the Kingdom of Sweden and, under the conditions laid down in Article 1 (2) of the Protocol Adjusting the Agreement on a Standing Committee of the EFTA States, the Principality of Liechtenstein."

3. The Standing Committee Agreement shall be adjusted further in accordance with Articles 3.

Article 3

Article 14 (3) shall be replaced by the following:

"3. This Agreement shall enter into force on the date and under the conditions provided for in the Protocol Adjusting the Agreement on a Standing Committee of the EFTA States."

Article 4

1. This Protocol is drawn up in a single original in the English, Finnish, German, Icelandic, Norwegian and Swedish languages, each of these texts being equally authentic.

2. This Protocol shall be ratified by the Contracting Parties in accordance with their respective constitutional requirements.

It shall be deposited with the Government of Sweden which shall transmit certified copies to all the other Contracting Parties.

The instruments of ratification shall be deposited with the Government of Sweden which shall notify all the other Contracting Parties.

3. This Protocol shall enter into force on 1 July 1993, provided that the EEA Agreement enters into force on that date and provided that all the Contracting Parties referred to in Article 1 (1) of this Protocol have deposited their instruments of ratification of the Standing Committee Agreement and of this Protocol before that date. After that date, this Protocol shall enter into force on the date the EEA Agreement enters into force or when all instruments of ratification of the Standing Committee Agreement and of this Protocol have been deposited by all the Contracting Parties referred to in Article 1 (1) of this Protocol, whichever date is the later.

4. As regards Liechtenstein, this Protocol shall enter into force on the same date as the EEA Agreement enters into force for Liechtenstein, provided that Liechtenstein has deposited its instruments of ratification of the Standing Committee Agreement and of this Protocol, and under the conditions laid down in Article 1 (2) of this Protocol.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned plenipotentiaries, being duly authorized thereto, have signed this Protocol.

DONE at Brussels, this 17th day of March 1993. The depositary shall transmit certified copies to all Signatory States and States acceding to the Agreement on a Standing Committee of the EFTA States.

AGREED MINUTE

The Signatories agreed that:

Ad Article 1 (2)

Before the Agreement enters into force for Liechtenstein, Liechtenstein may, as a rule and unless otherwise decided by the Standing Committee, participate in the work of the Standing Committee without, however, having the right to vote.

DONE at Brussels, this 17th day of March 1993, in a single original in the English, Finnish, German, Icelandic, Norwegian and Swedish languages, each of these texts being equally authentic. It shall be deposited with the Government of Sweden which shall transmit certified copies to all Signatory States and States acceding to the Agreement on a Standing Committee of the EFTA States.

PÖYTÄKIRJA EFTA-VALTIOIDEN PYSYVÄSTÄ KOMITEASTA TEHDYN SOPIMUKSEN TARKISTAMISESTA

ISLANNIN TASAVALTA,
ITÄVALLAN TASAVALTA,
LIECHTENSTEININ RUHTINASKUNTA,
NORJAN KUNINGASKUNTA,
RUOTSIN KUNINGASKUNTA SEKÄ
SUOMEN TASAVALTA, jotka katsovat, että

Euroopan talousalueesta tehty sopimus, jäljempänä "ETA-sopimus", allekirjoitettiin Portossa 2 päivänä toukokuuta 1992,

EFTA-valtioiden pysyvistä komiteasta tehty sopimus, jäljempänä "pysyvää komiteaa koskeva sopimus", allekirjoitettiin Portossa 2 päivänä toukokuuta 1992,

on käynyt selväksi, että yksi ETA-sopimuksen allekirjoittaneista, Sveitsin valaliitto, ei voi ratifioida ETA-sopimusta eikä pysyvää komiteaa koskevaa sopimusta ja että näitä sopimuksia ei tämän vuoksi sovelleta Sveitsiin,

ETA-sopimuksen tarkistamisesta tehty pöytäkirja allekirjoitetaan samana päivänä kuin tämä pöytäkirja,

on määrättävä pysyvää komiteaa koskevan sopimuksen uudesta voimaantulopäivästä,

tarvitaan erityismääräykset pysyvää komiteaa koskevan sopimuksen voimaantulosta Liechtensteinin ruhtinaskunnan osalta, ja

pysyvää komiteaa koskevaan sopimukseen on tarpeen tehdä tarkistuksia, koska Sveitsi ei ole ratifioinut sopimuksia,

OVAT PÄÄTTÄNEET tehdä seuraavan pöytäkirjan:

1 artikla

1. Pysyvää komiteaa koskeva sopimus, sellaisena kuin se on tarkistettuna tällä pöytäkirjalla, tulee Islannin tasavallan, Itävallan tasavallan, Norjan kuningaskunnan, Ruotsin kuningaskunnan ja Suomen tasavallan välillä voimaan tämän pöytäkirjan voimaantulopäivänä.

2. Liechtensteinin ruhtinaskunnan osalta pysyvää komiteaa koskeva sopimus, sellaisena kuin se on tarkistettuna tällä pöytäkirjalla, tulee voimaan samana päivänä kuin ETA-sopimus tulee Liechtensteinin osalta voimaan, jos tämän pöytäkirjan allekirjoittaneet ovat tehneet aiheellisen päätöksen komiteaa koskevan sopimuksen nojalla tehtyjen päätösten ja muiden sen nojalla toteutettujen toimenpiteiden soveltamisesta Liechtensteinin.

2 artikla

1. Koska Sveitsin valaliitto ei ole ratifioinut pysyvää komiteaa koskevaa sopimusta eikä sen vuoksi ole mainitun sopimuksen sopimuspuoli, sopimuksen johdanto-osassa oleva viittaus SVEITSIN VALALIITTOON sopimuspuolena poistetaan.

2. Korvataan pysyvää komiteaa koskevan sopimuksen 1 artiklan 2 kohdan b alakohta seuraavasti:

"ilmaisulla 'EFTA-valtiot' tarkoitetaan Islannin tasavaltaa, Itävallan tasavaltaa, Norjan kuningaskuntaa, Ruotsin kuningaskuntaa ja Suomen tasavaltaa sekä EFTA-valtioiden pysyvistä komiteasta tehdyn sopimuksen tarkistamisesta tehdyn pöytäkirjan 1 artiklan 2 kohdassa määrättyin edellytyksin Liechtensteinin ruhtinaskuntaa."

3. Pysyvää komiteaa koskevaa sopimusta tarkistetaan lisäksi 3 artiklan mukaisesti.

3 artikla

Korvataan 14 artiklan 3 kohta seuraavasti:

"Tämä sopimus tulee voimaan EFTA-valtioiden pysyvistä komiteasta tehdyn sopimuksen tarkistamisesta tehdyssä pöytäkirjassa määrättyinä päivinä ja siinä määrättyin edellytyksin."

4 artikla

1. Tämä pöytäkirja laaditaan yhtenä kappaleena englannin, islannin, norjan, ruotsin, saksan ja suomen kielellä jokaisen tekstin ollessa yhtä todistusvoimainen.

2. Sopimuspuolet ratifioivat tämän pöytäkirjan valtiosääntönsä asettamien vaatimusten mukaisesti.

Se talletetaan Ruotsin hallituksen huostaan, joka toimittaa oikeiksi todistetut jäljennökset muille sopimuspuolille.

Ratifikointikirjat talletetaan Ruotsin hallituksen huostaan, joka ilmoittaa asiasta muille sopimuspuolille.

3. Tämä pöytäkirja tulee voimaan 1 päivänä heinäkuuta 1993, jos ETA-sopimus tulee voimaan mainittuna päivänä ja jos kaikki tämän pöytäkirjan 1 artiklan 1 kohdassa tarkoitetut sopimuspuolet ovat tallettaneet pysyvää komiteaa koskevan sopimuksen sekä tämän pöytäkirjan ratifikointikirjansa ennen mainittua päivää. Mainitun päivän jälkeen tämä pöytäkirja tulee voimaan päivänä, jona ETA-sopimus tulee voimaan, tai kun kaikki tämän pöytäkirjan 1 artiklan 1 kohdassa tarkoitetut sopimuspuolet ovat tallettaneet kaikki pysyvää komiteaa koskevan sopimuksen sekä tämän pöytäkirjan ratifikointikirjat, sen mukaan, kumpi näistä päivistä on myöhempi.

4. Liechtensteinin osalta tämä pöytäkirja tulee voimaan, tämän pöytäkirjan 1 artiklan 2 kohdassa määrätyn edellytyksin, samana päivänä kuin ETA-sopimus tulee Liechtensteinin osalta voimaan, jos Liechtenstein on tallettanut pysyvää komiteaa koskevan sopimuksen sekä tämän pöytäkirjan ratifikointikirjansa.

TÄMÄN VAKUUDEKSI alla mainitut täysivaltaiset edustajat, siihen asianmukaisesti valtuutettuina, ovat allekirjoittaneet tämän pöytäkirjan.

TEHTY Brysselissä 17 päivänä maaliskuuta 1993. Talteenottaja toimittaa oikeiksi todistetut jäljennökset kaikille allekirjoittajavaltioille ja EFTA-valtioiden pysyvästä komiteasta tehtyyn sopimukseen liittyville valtioille.

YHTEISESTI HYVÄKSYTTY PÖYTÄKIRJAMERKINTÄ

Allekirjoittaneet ovat yhtä mieltä seuraavasta:

1 artiklan 2 kohdan osalta

Ennen kuin sopimus tulee Liechtensteinin osalta voimaan, Liechtenstein voi yleensä ja, jollei pysyvä komitea toisin päättä, osallistua pysyvän komitean työhön, kuitenkin ilman äänioikeutta.

TEHTY Brysselissä 17 päivänä maaliskuuta 1993, yhtenä kappaleena englannin, islannin, norjan, ruotsin, saksan ja suomen kielellä jokaisen tekstin ollessa yhtä todistusvoimainen. Se talletetaan Ruotsin hallituksen huostaan, joka toimittaa oikeiksi todistetut jäljennökset kaikille allekirjoittajavaltioille ja EFTA-valtioiden pysyvästä komiteasta tehtyyn sopimukseen liittyville valtioille.

BÓKUN UM BREYTINGU Á SAMNINGNUM UM FASTANEFND EFTA-RÍKJANNA

LÝÐVELDIÐ AUSTURRÍKI,
LÝÐVELDIÐ FINNLAND,
LÝÐVELDIÐ ÍSLAND,
FURSTADÆMIÐ LIECHTENSTEIN,
KONUNGRÍKID NOREGUR OG
KONUNGRÍKID SVÍPJÓÐ,

PAR ED samningurinn um Evrópska efnahagssvæðið, hér á eftir nefndur EES-samningurinn, var undirritaður í Óportó hinn 2. maí 1992;

PAR ED samningurinn um fastanefnd EFTA-ríkjanna, hér á eftir nefndur samningurinn um fastanefndina, var undirritaður í Óportó hinn 2. maí 1992;

PAR ED ljóst er að einn undirritunaraðilanna að EES-samningnum, Ríkjasambandið Sviss, hefur ekki tök á að fullgilda EES-samninginn né samninginn um fastanefndina og því munu þessir samningar ekki gilda um Sviss;

PAR ED bókun um breytingu á EES-samningnum er undirrituð sama dag og kómun þessi;

PAR ED ákveða þarf nýjan gildistökudag samningsins um fastanefndina;

PAR ED setja þarf sérstök ákvæði um gildistöku samningsins um fastanefndina að því er varðar Furstadæmið Liechtenstein;

PAR ED gera þarf breytingar á samningnum um fastanefndina sökum þess að Sviss mun ekki fullgilda hann;

HAFNA ÁKVEDIÐ að gera eftirfarandi bókun:

1. gr.

1. Samningurinn um fastanefndina, eins og honum er breytt með bókun þessari, skal öðlast gildi þann dag sem bókun þessi öðlast gildi milli lýðveldisins Austurríkis, Lýðveldisins Finnlands, Lýðveldisins Íslands, Konungsríkisins Noregs og Konungsríkisins Svíþjóðar.

2. Að því er varðar Furstadæmið Liechtenstein skal samningurinn um fastanefndina, eins og honum er breytt með bókun þessari, öðlast gildi sama dag og EES-samningurinn öðlast gildi fyrir Liechtenstein og að því tilskildu að undirritunaraðilar bókunar þessarar hafi tekið viðeigandi ákvörðun um beiðingu ákvarðana og annarra ráðstafana sem eru gerðar samkvæmt samningnum um fastanefndina gagnvart Liechtenstein.

2. gr.

1. Þar eð Ríkjasambandið Sviss hefur ekki fullgilt samninginn um fastanefndina og er ekki aðili að honum skal tilvísun í inngangsorðunum að

samningnum til „RÍKJASAMBANDSINS SVISS“ sem eins af samningsaðilunum felld niður.

2. Í stað b-liðar 2. mgr. 1. gr. samningsins um fastanefndina komi eftirfarandi:

„hugtakið „EFTA-riki“ merkir Lýðveldið Austurríki, Lýðveldið Finnland, Lýðveldið Ísland, Konungsríkið Noregur, Konungsríkið Svíþjóð og, með þeim skilyrðum sem eru sett í 2. mgr. 1. gr. bókunarinnar um breytingu á samningnum um fastanefnd EFTA-ríkjanna, Furstadæmið Liechtenstein.“

3. Samningnum um fastanefndina skal enn fremur breytt samkvæmt 3. gr.

3. gr.

Eftirfarandi komi í stað 3. mgr. 14. gr.:

„3. Samningur þessi öðlast gildi þann dag og með þeim skilyrðum sem kveðið er á um í bókuninni um breytingu á samningnum um fastanefnd EFTA-ríkjanna.“

4. gr.

1. Bókun þessi er gerð í einu frumriti á ensku, finnsku, íslensku, norsku, sænsku og þýsku og er hver þessara texta jafngildur.

2. Bókun þessi skal fullgilt af samningsaðilum í samræmi við stjórnskipuleg skilyrði hvers um sig.

Henni skal komið í vörslu hjá ríkisstjórn Svíþjóðar sem skal senda hverjum hinna samningsaðilanna staðfest endurrit.

Fullgildingarskjölunum skal komið í vörslu hjá ríkisstjórn Svíþjóðar sem skal tilkynna öllum hinum samningsaðilunum um það.

3. Bókun þessi skal öðlast gildi 1. júlí 1993, að því tilskildu að EES-samningurinn öðlist gildi þann dag og að því tilskildu að allir samningsaðilarnir sem um getur í 1. mgr. 1. gr. bókunar þessarar hafi komið fullgildingarskjölum sínum vegna samningsins um fastanefndina og bókunar þessarar í vörslu fyrir þann dag. Eftir þann dag öðlast bókun þessi gildi daginn sem EES-samningurinn öðlast gildi eða þegar allir samningsaðilarnir sem um getur í 1. mgr. 1. gr. bókunar þessarar hafa komið öllum fullgildingarskjölum vegna samningsins um fastanefndina og bókunar þessarar í vörslu, eftir því hvor dagurinn er síðar.

4. Að því er Liechtenstein varðar skal bókun þessi öðlast gildi sama dag og EES-samningurinn öðlast gildi gagnvart Liechtenstein, að því tilskildu að Liechtenstein hafi komið fullgildingarskjölum sínum vegna samningsins um fastanefndina og bókunar þessarar í vörslu, og með þeim skilyrðum sem eru sett í 2. mgr. 1. gr. bókunar þessarar.

ÞESSU TIL STAÐFESTU hafa undirritaðir fulltrúar, sem til þess hafa fullt umboð, undirritað bókun þessa.

GJÖRT í Brussel hinn 17. mars 1993. Vörsluaðili skal senda staðfest afrit til allra undirritunarríkja og ríkja sem gerast aðilar að samningnum um fastanefnd EFTA-ríkjanna.

SAMÞYKKT

Undirritunaraðilar hafa samþykkt eftirfarandi:

Vegna 2. mgr. 1. gr.

Áður en samningurinn öðlast gildi gagnvart Liechtenstein getur Liechtenstein að jafnaði, og sé ekki annað ákveðið af fastanefndinni, tekið þátt í störfum fastanefndarinnar, þó án atkvæðisréttar.

GJÖRT í Brussel hinn 17. mars 1993 í einu frumriti á ensku, finnsku, íslensku, norsku, sænsku og þýsku og er hver þessara texta jafngildur. Því skal komið í vörslu hjá ríkisstjórn Svíþjóðar sem skal senda staðfest afrit til allra undirritunarríkja og ríkja sem gerast aðilar að samningnum um fastanefnd EFTA-ríkjanna.

PROTOKOLL OM JUSTERING AV AVTALEN OM EFTA-STATENES FASTE KOMITÉ

REPUBLIKKEN ØSTERRIKE,
REPUBLIKKEN FINLAND,
REPUBLIKKEN ISLAND,
FYRSTEDØMMET LIECHTENSTEIN,
KONGERIKET NORGE OG
KONGERIKET SVERIGE,

som tar i betraktning at:

Avtalen om Det europeiske økonomiske samarbeidsområde, heretter kalt EØS-avtalen, ble undertegnet i Oporto 2. mai 1992.

Avtalen om EFTA-statenes faste komité, heretter kalt avtalen om den faste komité, ble undertegnet i Oporto 2. mai 1992.

Det er blitt klart at det ikke vil være mulig for en av de stater som har undertegnet EØS-avtalen, Dett sveitsiske edsforbund, å ratifisere EØS-avtalen og avtalen om den faste komité, og at de nevnte avtaler derfor ikke vil få anvendelse for Sveits.

En protokoll om justering av EØS-avtalen blir undertegnet samme dag som denne protokoll.

Det må fastsettes et nytt ikrafttredelsestidspunkt for avtalen om den faste komité.

Særlige bestemmelser er påkrevet for at avtalen om den faste komité kan tre i kraft for Fyrstedømmet Liechtenstein.

Justeringer i avtalen om den faste komité er nødvendige som en følge av at Sveits ikke ratifiserer den -

HAR BESLUTTET å inngå følgende protokoll:

Artikkel 1

1. Avtalen om den faste komité, justert ved denne protokoll, skal tre i kraft den dag denne protokoll trer i kraft, mellom Republikken Østerrike, Republikken Finland, Republikken Island, Kongeriket Norge og Kongeriket Sverige.

2. For Fyrstedømmet Liechtenstein skal avtalen om den faste komité, justert ved denne protokoll, tre i kraft samme dag som EØS-avtalen trer i kraft for Liechtenstein, forutsatt at de stater som har undertegnet denne protokoll, har tatt den nødvendige beslutning med hensyn til å anvende for Liechtenstein beslutninger og andre tiltak som er truffet i medhold av avtalen om den faste komité.

Artikkel 2

1. Ettersom Det sveitsiske edsforbund ikke er part i avtalen om den faste komité som en følge av at det ikke ratifiserer den, utgår henvisningen i avtalens fortale til «DET SVEITSISKE EDSFORBUND» som en av avtalepartene.

2. Artikkel 1 nr. 2 bokstav b i avtalen om den faste komité skal lyde:

«EFTA-stater»: Republikken Østerrike, Republikken Finland, Republikken Island, Kongeriket Norge, Kongeriket Sverige og, på de vilkår som er fastsatt i artikkel 1 nr. 2 i protokollen om justering av avtalen om EFTA-statenes faste komité, Fyrstedømmet Liechtenstein.»

3. Avtalen om den faste komité skal videre justeres i samsvar med artikkel 3 i denne protokoll.

Artikkel 3

Artikkel 14 nr. 3 skal lyde:

«3. Denne avtale skal tre i kraft på det tidspunkt og på de vilkår som er fastsatt i protokollen om justering av avtalen om EFTA-statenes faste komité.»

Artikkel 4

1. Denne protokoll er utarbeidet i ett eksemplar på engelsk, finsk, islandsk, norsk, svensk og tysk, med samme gyldighet for hver av tekstene.

2. Denne protokoll skal ratifiseres av avtalepartene i samsvar med deres forfatningsregler.

Den skal deponeres hos Kongeriket Sveriges regjering, som skal sende bekreftede kopier til de øvrige avtaleparter.

Ratifikasjonsdokumentene skal deponeres hos Kongeriket Sveriges regjering, som skal underrette de øvrige avtaleparter.

3. Denne protokoll skal tre i kraft 1. juli 1993, forutsatt at EØS-avtalen trer i kraft på dette tidspunkt, og forutsatt at alle avtaleparter omhandlet i artikkel 1 nr. 1 i denne protokoll har deponert sitt ratifikasjonsdokument for avtalen om den faste komité og for denne protokoll før dette tidspunkt. Etter dette tidspunkt skal denne protokoll tre i kraft den dag EØS-avtalen trer i kraft, eller når alle stater omhandlet i artikkel 1 nr. 1 i denne protokoll har deponert sitt ratifikasjonsdokument for avtalen om den faste komité og for denne protokoll, dersom dette skjer senere.

4. For Liechtenstein skal denne protokoll tre i kraft samme dag som EØS-avtalen trer i kraft for Liechtenstein, forutsatt at Liechtenstein har deponert sitt ratifikasjonsdokument for avtalen om den faste komité og for denne protokoll, og på de vilkår som er fastsatt i artikkel 1 nr. 2 i denne protokoll.

TIL BEKREFTRELSE PÅ DETTE har de undertegnede, som har behørig fullmakt til det, undertegnet denne protokoll.

UTFERDIGET i Brussel 17. mars 1993. Kongeriket Sveriges regjering skal sende betrefte kopier til alle stater som undertegnet denne protokoll, eller som tiltrer Avtalen om EFTA-statenes faste komité.

OMFORENT MØTEREFERAT

De stater som har undertegnet protokollen, var enige om at:

Ad artikkel 1 nr. 2

For avtalen trer i kraft for Liechtenstein, kan Liechtenstein, med mindre Den faste Komité bestemmer noe annet, vanligvis delta i Den faste komités arbeid, men uten å ha stemmerett.

UTFERDIGET i Brussel 17. mars 1993 i ett eksemplar på engelsk, finsk, islandsk, norsk, svensk og tysk, med samme gyldighet for hver av tekstene. Det skal deponeres hos Kongeriket Sveriges regjering som skal sende bekreftede kopier til alle stater som har undertegnet detta omforente møtereferat, eller tiltrer Avtalen om EFTA-statenes faste komité.

PROTOKOLL MED JUSTERINGAR AV AVTALET OM EN STÄNDIG KOMMITTÉ FÖR EFTA-STATERNA

REPUBLIKEN FINLAND,
REPUBLIKEN ISLAND,
FURSTENDÖMET LIECHTENSTEIN,
KONUNGARIKET NORGE,
KONUNGARIKET SVERIGE OCH
REPUBLIKEN ÖSTERRIKE

SOM BEAKTAR att avtalet om Europeiska ekonomiska samarbetsområdet, härafter kallat EES-avtalet, undertecknades i Oporto den 2 maj 1992,

SOM BEAKTAR att avtalet om en ständig kommitté för EFTA-staterna, härafter kallat kommittéavtalet, undertecknades i Oporto den 2 maj 1992,

SOM BEAKTAR att det står klart att en av signatörerna av EES-avtalet, Schweiziska Edsförbundet, inte har möjlighet att ratificera EES-avtalet eller kommittéavtalet och att dessa avtal därför inte kommer att bli tillämpliga på Schweiz,

SOM BEAKTAR att protokollet med justeringar av EES-avtalet har undertecknats samma dag som detta protokoll,

SOM BEAKTAR att ett nytt datum för kommittéavtalets ikraftträdande måste fastställas,

SOM BEAKTAR att särskilda bestämmelser krävs för kommittéavtalets ikraftträdande såvitt avser Furstendömet Liechtenstein,

SOM BEAKTAR att justeringar av kommittéavtalet är nödvändiga till följd av att Schweiz inte ratificerar avtalet,

HAR BESLUTAT att komma överens om följande protokoll:

Artikel 1

1. Kommittéavtalet, sådant det justerats genom detta protokoll, träder i kraft den dag som detta protokoll träder i kraft mellan Republiken Finland, Republiken Island, Konungariket Norge, Konungariket Sverige och Republiken Österrike.

2. Såvitt avser Furstendömet Liechtenstein träder kommittéavtalet, sådant det justerats genom detta protokoll, i kraft samma dag som EES-avtalet träder i kraft beträffande Liechtenstein, under förutsättning att det nödvändiga beslutet har fattats av detta protokolls signatärer i fråga om tillämpningen på Liechtenstein av beslut som fattats och andra åtgärder som vidtagits enligt kommittéavtalet.

Artikel 2

1. Eftersom Schweiziska Edsförbundet, till följd av att det inte ratificerar kommittéavtalet, inte är part i avtalet, skall hänvisningen i avtalets ingress till

”SCHWEIZISKA EDSFÖRBUNDET” som en av de avtalsslutande parterna utgå.

2. Artikel 1.2 b i kommittéavtalet skall ersättas med följande:

”EFTA-stat’ Republiken Finland, Republiken Island, Konungariket Norge, Konungariket Sverige och Republiken Österrike och, enligt villkoren i artikel 1.2 i protokollet med justeringar av avtalet mellan EFTA-staterna om en ständig kommitté, Furstendömet Liechtenstein.”

3. Kommittéavtalet skall justeras ytterligare i enlighet med artikel 3.

Artikel 3

Artikel 14.3 skall ersättas med följande:

”3. Detta avtal träder i kraft den dag och på de villkor som föreskrivs i artikel 1 i protokollet med justeringar av avtalet mellan EFTA-staterna om en ständig kommitté.”

Artikel 4

1. Detta protokoll är upprättat i ett enda original på engelska, finska, isländska, norska, svenska och tyska, vilka alla texter är lika giltiga.

2. Detta protokoll skall ratificeras av de avtalsslutande parterna i enlighet med deras respektive konstitutionella bestämmelser.

Det skall deponeras hos Sveriges regering, som skall överlämna bestyrkta kopior till alla övriga avtalsslutande parter.

Ratifikationsinstrumenten skall deponeras hos Sveriges regering, som skall anmäla detta till alla övriga avtalsslutande parter.

3. Detta protokoll träder i kraft den 1 juli 1993, om EES-avtalet träder i kraft den dagen och under förutsättning att alla avtalsslutande parter som avses i artikel 1.1 i detta protokoll har deponerat sina ratifikationsinstrument beträffande kommittéavtalet och detta protokoll före den dagen. Efter den dagen träder detta protokoll i kraft den dag EES-avtalet träder i kraft eller när alla ratifikationsinstrument beträffande kommittéavtalet och detta protokoll har deponerats av alla de avtalsslutande parter som avses i artikel 1.1 i detta protokoll, beroende på vilken dag som inträffar senast.

4. Såvitt avser Liechtenstein träder detta protokoll i kraft samma dag som EES-avtalet träder i kraft beträffande Liechtenstein, under förutsättning att Liechtenstein har deponerat sina ratifikationsinstrument beträffande kommittéavtalet och detta protokoll och på de villkor som anges i artikel 1.2 i detta protokoll.

TILL BEVIS HÄRPÅA har undertecknade befullmäktigade undertecknat detta protokoll.

SOM SKEDDE i Bryssel den 17 mars 1993. Sveriges regering skall överlämna bestyrkta kopior till alla signatärstater och stater som ansluter sig till avtalet om en ständig kommitté för EFTA-staterna.

ÖVERENSKOMMEN PROTOKOLLSANTECKNING

Signatärerna har enats om följande:

I fråga om artikel 1.2

Innan avtalet träder i kraft beträffande Liechtenstein, får Liechtenstein som regel och om inte annat beslutas av ständiga kommittén, delta i kommitténs arbete, dock utan rätt att delta i omröstningar.

SOM SKEDDE i Bryssel den 17 mars 1993 i ett enda original på engelska, finska, isländska, norska, svenska och tyska, vilka alla texter är lika giltiga. Det skall deponeras hos Sveriges regering som skall överlämna bestyrkta kopior till alla signatärstater och stater som ansluter sig till avtalet om en ständig kommitté för EFTA-staterna.

VORBLATT**Problem:**

Nach der Abwendung der Schweiz vom EWR ist auch das Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschluß der EFTA-Staaten, das für die künftige Zusammenarbeit der EFTA-Staaten im EWR einen geeigneten institutionellen Rahmen schaffen soll, an die geänderten Verhältnisse anzupassen.

Problemlösung:

Abschluß des vorliegenden als „Anpassungsprotokoll“ bezeichneten Abkommens.

Alternative:

Soweit eine Zusammenarbeit der EFTA-Staaten im EWR im vorgesehenen institutionellen Rahmen auch ohne die Schweiz angestrebt wird, keine.

Kosten:

Das Anpassungsprotokoll bewirkt keine zusätzlichen finanziellen Belastungen.

Erläuterungen

I. Allgemeiner Teil

1. Ebenso wie das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen, siehe 460 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen XVIII. GP) wurde auch das Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten am 2. Mai 1992 in Porto unterzeichnet und von Österreich nach seiner parlamentarischen Genehmigung (siehe 584 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP) ratifiziert. Dieses Abkommen, mit dem ein geeigneter institutioneller Rahmen für die künftige Zusammenarbeit der EFTA-Staaten im EWR geschaffen werden soll, ist ratifikationsbedürftig und verbindet darüber hinaus sein eigenes Inkrafttreten mit dem Inkrafttreten des EWR-Abkommens.

2. Seit der Abwendung der Schweiz vom EWR wird von den anderen EFTA-Staaten und der EG-Seite das Inkrafttreten des EWR-Abkommens innerhalb eines nunmehr eingeschränkten Kreises von Vertragsparteien angestrebt. Mit dieser Zielsetzung wurde das Anpassungsprotokoll zum EWR-Abkommen verhandelt (siehe 1007 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP), das am 17. März 1993 in Brüssel unterzeichnet wurde und derzeit den jeweiligen Verfahren der Genehmigung oder Ratifikation unterliegt. Das Inkrafttreten des EWR-Abkommens in der Fassung seines Anpassungsprotokolls würde jedoch nicht ausreichen, um seinerseits auch das Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten in Kraft zu setzen, solange die Ratifikationsklausel des letzteren auf alle ursprünglichen Unterzeichner abstellt und somit wegen der Abkehr der Schweiz vom EWR nicht durchgeführt werden kann.

3. Um das Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten dennoch gemeinsam mit dem angepaßten EWR-Abkommen in Kraft treten zu lassen, bedarf es eines eigenen Anpassungsprotokolls, dh. eines zusätzlichen Vertragsinstruments, dessen wichtigste Regelungen darin zu bestehen haben, das Inkrafttreten ohne die Schweiz zu bewirken (siehe im Besonderen Teil zu Artikel 1 Absatz 1 und zu Artikel 3); wobei für Liechtenstein — wie im Anpassungsprotokoll zum EWR-Abkom-

men — eine Sonderregelung erforderlich ist (siehe im Besonderen Teil zu Art. 1 Abs. 2 und zu Art. 4 Abs. 3). Darüber hinaus können in diesem Zusammenhang die notwendigen redaktionellen Anpassungen im Abkommenstext vorgenommen werden (siehe im Besonderen Teil zu Art. 2).

4. Das Anpassungsprotokoll zum Abkommen betreffend den Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten wurde von Österreich, den nordischen EFTA-Staaten und Liechtenstein gemeinsam mit den Anpassungsprotokollen zum Abkommen der EFTA-Staaten zur Errichtung einer Überwachungsbehörde und eines Gerichtshofs (siehe 1061 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP) und zum Abkommen über einen Parlamentarischen Ausschuss der EFTA-Staaten (siehe 1063 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP) und gleichzeitig mit den Verhandlungen mit der EG-Seite über das Anpassungsprotokoll zum EWR-Abkommen ausgearbeitet. Die Unterzeichnung der drei EFTA-internen Anpassungsprotokolle fand in Brüssel am Tag der Unterzeichnung des Anpassungsprotokolls zum EWR-Abkommen, dh. am 17. März 1993, statt.

5. In den drei EFTA-internen Anpassungsprotokollen findet die gleiche rechtliche Vorgangsweise ihren Niederschlag wie im Anpassungsprotokoll zum EWR-Abkommen, nämlich die, daß die Mehrzahl der im unterzeichneten Vertragstext vorgesehenen Vertragsparteien eines unterzeichneten, aber mangels Erfüllung der betreffenden Voraussetzungen nicht in Kraft getretenen völkerrechtlichen Vertragsinstruments durch eine zusätzliche völkerrechtliche Willenserklärung das Inkrafttreten dieses Vertragsinstruments im Verhältnis untereinander beschließen und im unterzeichneten Vertragstext bestimmte Änderungen vornehmen. Das inhaltlich angepaßte Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten wird dadurch nicht zur bloßen Anlage des Anpassungsprotokolls, sondern tritt als selbständiger völkerrechtlicher Vertrag in Kraft. Dies ergibt sich auch hier aus den Schlußbestimmungen des Anpassungsprotokolls, in denen vorgesehen ist (siehe im Besonderen Teil zu Artikel 4 Absatz 3), daß das in den Schlußbestimmungen des Abkommens betref-

fend einen Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten vorgesehene Ratifikationsverfahren von Österreich und den nordischen EFTA-Staaten durchgeführt wird, und zwar als Voraussetzung für das Inkrafttreten sowohl des Abkommens als auch des Anpassungsprotokolls, das ebenfalls einem Ratifikationsverfahren unterliegt. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist für beide Vertragsinstrumente der gleiche. Sie gelten in der Folge nebeneinander, und zwar in unterschiedlicher Weise. Einerseits wird das Abkommen mit den durch das Anpassungsprotokoll vorgenommenen redaktionellen Änderungen in Kraft stehen, sodaß sich die Zusammenarbeit der EFTA-Staaten im EWR auf das angepaßte Abkommen gründen wird (während das Anpassungsprotokoll nach dem Inkrafttreten beider Instrumente in dieser Hinsicht seine Aufgabe erfüllt hat). Andererseits wird das weitere Vorgehen hinsichtlich der Teilnahme Liechtensteins am Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten unmittelbar durch das Anpassungsprotokoll geregelt.

6. Die Notwendigkeit einer Sonderregelung für Liechtenstein ergibt sich daraus, daß nach den Bestimmungen des Anpassungsprotokolls zum EWR-Abkommen Liechtenstein erst zu einem späteren Zeitpunkt als Österreich und die nordischen EFTA-Staaten, nach der Erfüllung bestimmter Voraussetzungen, am EWR teilnehmen wird. Da die gleichberechtigte liechtensteinische Teilnahme im Ständigen Ausschuß erst ab dem Zeitpunkt seiner Teilnahme am EWR sinnvoll erscheint, war vorzusehen, daß für Liechtenstein das Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten und sein Anpassungsprotokoll erst zu jenem Zeitpunkt in Kraft treten, zu dem auch das EWR-Abkommen für Liechtenstein in Kraft tritt (siehe im Besonderen Teil zu Artikel 4 Absatz 4). Eine weitere in diesem Zusammenhang vereinbarte Voraussetzung des Inkrafttretens für Liechtenstein besteht darin, daß sich Liechtenstein mit Österreich und den nordischen EFTA-Staaten darüber einigt, ob und in welchem Ausmaß die in der Zwischenzeit vom Ständigen Ausschuß gefaßten Beschlüsse oder sonstige auf der Grundlage des betreffenden Abkommens ergangenen Maßnahmen auf Liechtenstein anzuwenden sind (siehe im Besonderen Teil zu Artikel 1 Absatz 2). Im übrigen kann Liechtenstein in der Zeit zwischen dem Inkrafttreten des EWR-Abkommens und dem Beginn seiner eigenen Teilnahme am EWR an der Arbeit des Ständigen Ausschusses ohne Stimmrecht teilnehmen, und zwar „im Regelfall und soweit der Ständige Ausschuß nicht anders entscheidet“. Dies ist in der Vereinbarten Niederschrift zum Abkommen festgehalten, die nach der im EWR-Zusammenhang entwickelten Vertragspraxis als verbindlich anzusehen ist.

7. Ebenso wie das Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten ist das Anpassungsprotokoll hierzu gesetzändernd und gesetzergänzend und bedarf deshalb der Geneh-

migung des Nationalrats gemäß Artikel 50 Absatz 1 B-VG. Es hat keinen politischen Charakter und enthält keine verfassungsändernden Bestimmungen. Das Anpassungsprotokoll ist zur unmittelbaren Anwendung geeignet, weshalb ein Beschluß gemäß Artikel 50 Absatz 2 B-VG nicht erforderlich ist. Es ist in englischer, finnischer, deutscher, isländischer, norwegischer und schwedischer Sprache authentisch; Gegenstand der parlamentarischen Genehmigung werden alle Sprachfassungen sein. Aus verwaltungsökonomischen Gründen wird jedoch bloß die deutsche Sprachfassung samt Erläuterungen in gedruckter Form vorgelegt. Die übrigen authentischen Sprachfassungen werden in je einem Exemplar zur Auflage in der Parlamentsdirektion zwecks allfälliger Einsichtnahme bereitgestellt (siehe § 23 Abs. 2 Geschäftsordnungsgesetz 1975).

8. Mit dem Inkrafttreten des Anpassungsprotokolls zum Abkommen betreffend einen Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten werden keine Mehrkosten verbunden sein.

II. Besonderer Teil

Zur Präambel

Hier wird auf die Vorgeschichte der Unterzeichnung des EWR-Abkommens und des Abkommens betreffend einen Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten sowie der Abkehr der Schweiz vom EWR und auf am gleichen Tag vorgenommene Unterzeichnung des Anpassungsprotokolls zum EWR-Abkommen verwiesen. Ferner werden die mit dem vorliegenden Anpassungsprotokoll zu verwirklichenden Anliegen angeführt (Festlegung eines neuen Zeitpunktes für das Inkrafttreten des Abkommens betreffend einen Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten, Sonderregelung für Liechtenstein, Anpassung des genannten Abkommens).

Zu Artikel 1 und zu Artikel 3

Auf die in Artikel 1 Absatz 1 enthaltene Kernbestimmung über die Inkraftsetzung des Abkommens betreffend den Ständigen Ausschuß der EFTA-Staaten „angepaßt durch dieses Protokoll“ zwischen Österreich und den nordischen EFTA-Staaten wurde bereits im dritten Absatz des Allgemeinen Teils eingegangen. Artikel 3 nimmt die Änderung der im unterzeichneten Text des genannten Abkommens als Artikel 14 Absatz 3 aufscheinenden Inkrafttretensbestimmung derart vor, daß nunmehr hinsichtlich des Zeitpunktes und der Voraussetzungen des Inkrafttretens auf das Anpassungsprotokoll verwiesen wird. Zu der in Artikel 1 Absatz 2 für Liechtenstein gefundenen Sonderregelung siehe den sechsten Absatz des Allgemeinen Teiles. Da die Teilnahme Liechtensteins am EWR entsprechend

der im Anpassungsprotokoll zum EWR-Abkommen getroffenen Regelung in zeitlichem Abstand zum Inkrafttreten des EWR-Abkommens und der Konstituierung des Ständigen Ausschusses erfolgt, werden bis dahin im Ständigen Ausschuss in den verschiedenen Bereichen seiner Zuständigkeit Entscheidungen getroffen worden sein, deren Geltung sich vorerst nicht auf Liechtenstein erstreckt. Um hier auch nach der Teilnahme Liechtensteins die Rechtseinheit im EWR zu gewährleisten und erforderlichenfalls für geeignete Ausnahme- oder Übergangsregelungen zu sorgen, wurde als zusätzliche Voraussetzung für das Inkrafttreten des genannten Abkommens für Liechtenstein die Herstellung seines diesbezüglichen Einvernehmens mit den bisher im Ständigen Ausschuss vertretenen EFTA-Staaten (als gemeinsamer „Beschluss“) festgesetzt.

Zu Artikel 2

Dieser Artikel enthält redaktionelle Anpassungen im unterzeichneten Abkommenstext, die sich darauf beschränken, in der Präambel die Anführung der Schweiz als Vertragspartei zu streichen und bei der Legaldefinition des Ausdrucks „EFTA-Staat“ in Artikel 1 Abs. 2 (b) des genannten Abkommens klarzustellen, daß darunter nur jene EFTA-Staaten zu verstehen sind, für die das Abkommen in Kraft getreten ist (die notwendigerweise jene sind, für die das EWR-Abkommen gilt).

Artikel 4

Zu der Inkrafttretensklausel des Anpassungsprotokolls (Absatz 3) sowie zur Sonderregelung für Liechtenstein (Absatz 4) siehe oben im fünften und sechsten Absatz des Allgemeinen Teils. Die übrigen Schlußbestimmungen des Anpassungsprotokolls (Absatz 1 und 2) entsprechen inhaltlich jenen des Abkommens betreffend einen Ständigen Ausschuss der EFTA-Staaten.

Zur Vereinbarten Niederschrift

Siehe im sechsten Absatz des Allgemeinen Teils und zu Artikel 1 Absatz 2. Die für die Übergangszeit vereinbarte Teilnahme Liechtensteins an der Arbeit des Ständigen Ausschusses erstreckt sich auch auf dessen Unterausschüsse, Arbeitsgruppen ua. Da diese Teilnahme ausdrücklich als Regelfall angesprochen wird, bedarf es hierzu im Einzelfall keines Zulassungsbeschlusses. Der Auschluss Liechtensteins von der Teilnahme ist als Ausnahme vorgesehen und setzt einen — einstimmigen — Beschluß des Ständigen Ausschusses in diesem Sinne voraus. Liechtenstein ist in der Übergangszeit im Ständigen Ausschuss lediglich vom Stimmrecht ausgeschlossen und kann sich demgemäß an den Erörterungen beteiligen, was über eine bloße Beobachterrolle hinausgeht.